

21. Bremische Bürgerschaft Behinderter Menschen

Drucksache 21 / 05

Stellungnahme des Senators für Wirtschaft, Arbeit und Häfen

Thema: Stadtführer barrierefreies Bremen

Der im November 2009 gestellte Antrag von SPD und Grünen: „Stadtführer für behinderte Menschen weiterentwickeln“, beinhaltet eine Erweiterung des schon vorliegenden Angebotes zum Kirchentag 2009. Kulturelle und touristische Einrichtungen und Angebote von Museen, Theater, Galerien etc. sowie Beherbergungseinrichtungen und Gaststätten sollten möglichst vollständig erfasst werden. Zusätzlich sollten medizinische und soziale Einrichtungen, sowie der ÖPNV neu in den Stadtführer aufgenommen werden. Der erweiterte Stadtführer sollte auch für Menschen mit Sehbehinderung und mit Lernschwierigkeiten barrierefrei nutzbar sein.

Die Umsetzung des Projektes erfolgte seit 2012 und endete im Dezember 2015.

Die Projektsumme von 264.000 über 4 Jahre, teilten sich sechs Senatsressorts mit jeweils 11.000€ im Jahr.

In dieser Zeit wurden fast 450 Einrichtungen intensiv erhoben und auf bremen.de öffentlich zugänglich gemacht. Über eine Suchmaske können gezielt Informationen zu vielen kulturellen und touristischen, aber auch zahlreichen medizinischen und sozialen Einrichtungen abgerufen werden. Diese sind in die digitalen Visitenkarten der einzelnen Einrichtungen eingebunden, der Stadtführer ist also auch über die Einrichtungen zugänglich und somit direkt in die Seiten des Stadtportals integriert. Einige Angebote gibt es auch als Printausgabe in Leichter Sprache.

Um den Stadtführer weiterhin attraktiv, hochwertig und nachhaltig zu gestalten, ist es unbedingt erforderlich ihn aktuell zu halten. Sensible Einrichtungen wie Unterkünfte und Gastronomiebetriebe sollten alle zwei Jahre nacherhoben werden. Neu entstandene Einrichtungen müssten ergänzt, umgebaute Gebäude nacherhoben werden.

Um den Ist-Zustand des umfangreichen und aktuellen Stadtführers aufrecht zu erhalten, ist ein kontinuierlicher Arbeitsaufwand nötig. Derzeit verfügt der Stadtführer noch über recht aktuelles Datenmaterial, das wird erfahrungsgemäß nicht lange so bleiben.

Im Tourismuskonzept 2015 des Landes Bremens steht: „Barrierefreiheit sollte in zunehmendem Maße zu einem Markenzeichen touristischer Angebote im Land Bremen werden, um auch diese Zielgruppe, über die bereits vorhandenen Angebote

und Medien noch intensiver ansprechen und für Bremen und Bremerhaven gewinnen zu können.“

Der im November 2014 beschlossene Aktionsplan zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention im Land Bremen beinhaltet darüber hinaus Maßnahmen, die schwerpunktmäßig eine möglichst barrierefreie Mobilität fördern, sowie den barrierefreien Zugang zu Informationen zur Organisation des Alltags und der Freizeit. Eine Weiterführung des Barrierefreien Stadtführers kann mit zahlreichen Synergie-Effekten im Bereich des Tourismus, Stichwort „ Bremen für Alle“ dazu beitragen, der Metropole Bremen zu einem bundesweiten Alleinstellungsmerkmal im sozialen und touristischen Dienstleistungsbereich zu verhelfen.

Empfehlung:

Dem Antrag 21/05 kann zugestimmt werden.